

## VECHTA



## Öffnungszeiten

Unibibliothek: 8.30 bis 20 Uhr.  
Rathaus/Artothek: 8.30 bis 12.30, 14.30 bis 16 Uhr.  
Kreishaus: 8.30 bis 12.30, 14.30 bis 16 Uhr.  
Touristinformation: 9 bis 17 Uhr.  
Bücherei St. Georg: 10 bis 11.30 Uhr.  
Reha-/Behindertensport: Wassergymnastik und freies Schwimmen von 20 bis 20.45 Uhr und von 20.45 bis 21.30 Uhr in der Halle am Gymnasium Antonianum.  
Sitzballtraining von 18.30 bis 20 Uhr in der kleinen Halle im Gymnasium Antonianum statt.  
Nordic-Walkinggruppe von 9 bis 10 Uhr auf dem Parkplatz in Welp hinterm Golfclubhaus

## Bittprozession in Oythe

Heute findet eine Bittprozession um 19.30 Uhr bei Sievecke in Holzhausen statt. Dafür fällt die Messe um 19.30 Uhr aus.

## Frauenchor Oythe

Zur Radtour ist heute Start um 17 Uhr ab Gaststätte Sextro. Bei Regen treffen sich die Frauen im Pfarrheim. Das Spargessen beginnt um 19 Uhr bei Sextro.

## Maiandacht Im Kühl

Heute ist von 19.30 Uhr an die Maiandacht bei Wichmann.

## LANGFOERDEN



## Bittprozession

Morgen (31. Mai) ist die Pfarrgemeinde Langförden und Bühen zur Bittprozession eingeladen. Treffpunkt: 19 Uhr bei Familie Reinhold Hüsing, Repker Damm 11.

# „Bei dir ist die Quelle des Lebens“

Wahlspruch zur anrührenden Priesterweihe von Manfred Tebbe aus Vechta

**Nütschau** (mct) – Mit einer knapp zweistündigen Feier ist Bruder Johannes Manfred Tebbe OSB, in Vechta geboren und aufgewachsen, gestern Morgen in der Klosterkirche St. Ansgar zu Nütschau zum Priester geweiht worden. Erzbischof Dr. Werner Thissen hat die Zeremonie geleitet: „Es ist schön, dass heute so eine große Gemeinde zusammen gekommen ist, um Bruder Johannes den Rücken zu stärken“, begrüßte er die Gäste.

Denn das bräuchten Priester heutzutage. Knapp 300 Gäste lauschten im Rund der Klosterkirche den Worten des Bischofs. Weitere 100 Besucher verfolgten den Gottesdienst im Vorraum und im Kreuzgang über Leinwand. Um die Priesterweihe zu verfolgen, waren zahlreiche Personen aus Vechta angereist, zum Teil mit einem Bus der Pfarrgemeinde Maria Frieden und zum Teil mit dem Auto. So war es nicht verwunderlich, wie familiär und nah die Atmosphäre während der Messe war, die viele Besucher als anrührend und herzlich beschrieben.

„Ich kenne Bruder Johannes eigentlich mein Leben lang und war von dem Gottesdienst sehr angetan“, sagte Pfarrer Hermann-Josef Lücker aus Visbek, in dessen Messdienergruppe Manfred Tebbe war. Er empfand die Priesterweihe als „emotional, tiefgehend und befreiend“. Außerdem lobte er die herzliche Gemeinschaft der Brüder in Nütschau. Der Gottesdienst



**Zeremoniell:** Bischof Werner beim Handauflegen. Bruder Johannes kniet vor ihm. Foto: Tajdel

rund um die Weiheliturgie wurde im Zeichen der Gemeinschaft und des Miteinanders mit zahlreichen Konzelebranten gefeiert, unter denen auch Propst Michael Matschke sowie Prior Leo waren.

Der wichtigste Ritus bei der Weihe geschieht im Schweigen. Der Erzbischof legte Bruder Jo-

hannes die Hände auf den Kopf und betete still. Danach legten alle Mitbrüder und Priester ihre Hände ebenfalls auf seinen Kopf. Der Wahlspruch von Bruder Johannes lautet: „Bei dir ist die Quelle des Lebens“ und fand sich als roter Faden in der Messe wieder. So sagte Bischof Werner: „Egal, ob wir die Nähe oder Fer-

ne Gottes spüren, wichtig ist es, dass wir immer wieder zur Quelle Gottes gehen.“ Diese Regelmäßigkeit würde die Benediktiner in Nütschau im Ordensleben wieder finden.

Im Anschluss an die Messe fanden ein Empfang, ein gemeinsames Mittagessen sowie ein Kaffeetrinken statt.

## Baubeginn in Oythe vielleicht schon Anfang 2012?

Bauausschuss-Sitzung am Dienstag um 18.30 Uhr / Vergabe der Plätze im Herbst / Bartels: Kein Stillstand

**Vechta** (vk) – Vielen Vechtaern kann es nicht schnell genug gehen. Vor Anfang 2012 wird aber voraussichtlich kein neues Haus auf dem Hohen Esch in Oythe gebaut. Immerhin: Kürzlich war im Rathaus noch von Herbst 2012 die Rede. Bürgermeister Uwe Bartels formuliert vor der Bauausschuss-Sitzung an diesem Dienstag das Ziel: Der Baubeginn soll Anfang des kommenden Jahres erfolgen. Das hängt auch davon ab, ob es wieder einen harten Winter geben wird.

Morgen um 18.30 Uhr steht das Thema auf der Tagesord-

nung der öffentlichen Sitzung im Rathaus. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt über die Änderung des Flächennutzungsplanes und den Bebauungsplan für das künftige Wohngebiet ab. Bürgermeister Uwe Bartels drängt auf einen möglichst schnellen Abschluss des rechtlich notwendigen Verfahrens. „Es darf kein Stillstand eintreten“, sagt er. Denn Vechta erlebt einen Boom. Nach Informationen aus dem Rathaus gibt es 300 Interessenten, die darauf warten, irgendwo in der Stadt einen Bauplatz zu bekommen. Etwa 60

Plätze sollen auf dem Hohen Esch in Oythe entstehen. Bartels sagt, dass er im Herbst mit der Vergabe der Bauplätze rechnen, wenn der Rat sein Okay gegeben hat und das Erschließungskonzept steht.

Parallel zur Erschließung wird der Boden, in dem zurzeit noch Kartoffeln wachsen, nach der Ernte untersucht. Denkmalschützer rechnen mit historischen Überresten im Boden – zum Beispiel von Gebäuden oder von Abfallstätten.

Über Größe und Preise der Grundstücke gibt es noch keine

Informationen. Der Stadtrat muss die Abgabebedingungen beschließen. Danach richtet sich auch die Vergabe der Bauplätze. Es gibt eine Bewerberliste, in die man sich eintragen lassen kann. Bartels hatte sich im Herbst 2010 lediglich entlocken lassen, dass der Quadratmeter unter 100 Euro zu haben sein werde.

Die Siedlungsflächen in Oythe sollen später mit einem zweiten, größeren Bauabschnitt ausgeweitet werden. Für diesen wird am Dienstag im Bauausschuss die erforderliche Planänderung der Flächennutzung

## Geld für Forschung an Uni Vechta

**Vechta/Hannover** (ho) – Das Land Niedersachsen hat mit dem Förderprogramm Forschung 20 Projekte mit 2,5 Millionen Euro bezuschusst.

Darunter sind drei Forschungsvorhaben der Universität Vechta mit Gesamtkosten von 342.434 Euro. Das teilte der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Stephan Siemer mit. Das Projekt „Partnerinnengewalt und Prävention“ von Professorin Yette Völschow vom Institut für Soziale Arbeit, Bildung und Sportwissenschaft wurde mit 198.500 Euro bedacht.

Professor Matthias Möhring-Hase bekommt für seine Forschung „Die Kirchlichkeit kirchlicher Wohlfahrtsverbände nach ihrer Entkirchlichkeit“ 78.379,84 Euro und Professorin Christine Tamasy vom Institut für Strukturforchung und Planung in agrarischen Intensivgebieten für das Vorhaben „Hidden Champions der sich globalisierenden Agrar- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen“ 65.554,35 Euro.

Das Land unterstützt damit gezielt Vorhaben, die sich fach- und institutionsübergreifend mit niedersächsischen Themen befassen. Es gab 49 Anträge, 20 wurden bewilligt und drei davon aus Vechta. „Angesichts der vielen und zum Teil großen Universitäten ist das für die Universität Vechta ein großer Erfolg, der für die Forschung und Lehre an unserer Uni spricht“, sagte Dr. Stephan Siemer.

ANZEIGE

## Testhörer in Lohne und Vechta gesucht! Wissenschaftliche Studie untersucht moderne Hörgeräte.

Ein Hörgerät ist heute mehr als nur ein Hörgerät. Es ist hochentwickelte Technologie in einem winzig kleinen Gehäuse. Der Erfolg von Hörgeräten beruht einerseits auf der hochentwickelten Technologie, andererseits auf der individuellen Einstellung durch den Akustik-Experten. Doch wie wirken sich hierbei die vom Hersteller empfohlenen Start-Einstellungen aus?

Um diese Frage zu beantworten, führt die OTICON GmbH - einer der weltweit führenden Hersteller von Hörsystemen - in Zusammenarbeit mit HÖREN MIT FIEBING eine wissenschaftliche Hörstudie unter Alltagsbedingungen durch.

Ziel der Studie ist es, die erfolgreichsten Einstellungen der neuesten Generation von Premium-Hörgeräten im Alltag zu untersuchen. Dazu werden 50 Personen in Lohne und Vechta gesucht, die bereit sind, Hörgeräte zu testen.

OTICON setzt seit kurzem mit Oticon Agil neue Standards unter den Hörsystemen. Das Gerät ermöglicht, wieder ganz nah zum natürlichen Hören zurück zu kommen. Die Verständlichkeit und Natürlichkeit von Sprache - auch in lauter Gesellschaft - wird spürbar verbessert. Dazu wurden speziell für dieses Gerät verschiedene Voreinstellungen entwickelt.

### Wie können Sie teilnehmen?

1. Eine der folgenden Aussagen trifft für Sie zu: Sie haben den Eindruck, im Alltag nicht mehr so gut zu hören wie früher. Sie sind sich evtl. nicht sicher, ob Sie von Hörgeräten profitieren und möchten das gerne testen lassen oder Sie tragen bereits Hörgeräte.



Mini-Hörgeräte Agil von Oticon

2. Nach einer ausführlichen Höranalyse sind Sie bereit, sich das Premium-Hörgerät Oticon Agil

individuell anpassen zu lassen und zwei Wochen im Alltag zu testen.

3. Sie füllen im Anschluss einen wissenschaftlichen Fragebogen aus.

### Mitmachen lohnt sich:

Ihr Hörvermögen wird fachgerecht geprüft. Sie erhalten eine umfassende und kompetente Beratung durch die erfahrenen Hörgeräteakustiker von HÖREN MIT FIEBING, die auch während der Studie stets zu Ihrer Verfügung stehen.

Die Testgeräte werden individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst.

Aus der Erfahrung bereits durchgeführter Studien rät Sonja Tiemann: „Bitte reservieren Sie Ihren Platz rechtzeitig, da die Teilnehmerzahl auf 50 begrenzt ist.“

Wissenschaftliche Begleitung:

**oticon**  
PEOPLE FIRST

Dipl. Ing. Horst Warncke  
Leiter der Audiologie  
bei OTICON Deutschland



Organisatoren vor Ort:

HÖREN MIT  
**FIEBING**  
Für Ihre Hörgesundheit

Sonja Tiemann  
Standortleiterin

Christian Miersch  
Standortleiter Vechta

Bewerben Sie sich bis zum 18.06.2011 bei:

HÖREN MIT FIEBING  
Fachärztezentrum 1. OG  
Franziskusstr. 4  
49393 Lohne  
Tel.: 0 44 42/80 29 290  
lohne@fiebing.de

Kapitelplatz 5  
49377 Vechta  
Tel.: 0 44 41/83 388  
vechta@fiebing.de